

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bin Helen Rhyner-Luchsinger aus Elm 2-fache Mutter und lebe mit meinem Mann auf unserem landwirtschaftlichen Betrieb im Oberhaus in Elm.

Wir gingen heute Morgen am 23. Januar 2025 um 10:00 Uhr in den Stall um nach unseren Tieren zusehen.

Ich war vor dem Stall mit einer Kollegin und meiner Schwiegermutter am Plaudern.

Meine Kinder Sebastian 4 und Valeria 2 waren draussen am Spielen wie immer.

Sebastian war am Schnee rutschen am Hang hinter dem Stall, ca. um 11:00 Uhr bemerkte ich plötzlich, dass 30m oberhalb von Sebastian 2 Wölfe standen.

Ich schrie so laut ich konnte nach Sebastian, eine unheimliche Angst stieg in mir auf.

Wir rannten ihm zu dritt entgegen und schrien was wir konnten, Sebastian war auch aufgesprungen von Panik und Todes Angst gezeichnet rannte er uns schreiend entgegen. Zu unserem Entsetzen lief der Wolf zu ihm hinunter, er ging ihm hinterher. Der Abstand verringerte sich auf 20m.

Wir schrien so laut wir konnten, aber die Wölfe interessierte das nicht, sie zeigten keine Furcht vor uns Menschen. Unsere Angst um Sebastian war unermesslich gross.

Erst als Sebastian in meinen Armen war kehrte der Wolf um. Was für ein Albtraum!

Sebastian sagte: der Wolf hat mir in die Augen geschaut, sie sind gross und gelb, das ist ein böses Tier!

Noch nie in meinem Leben hatte ich so grosse Angst, ich hatte Todesangst um unser Kind. Wir sind alle starr vor Schock und die Frage was wäre, wenn...treibt uns zur Verzweiflung!

Wenn wir 10 Min länger vor dem Stall geplaudert hätten.....nicht auszudenken!

Muss ich jetzt mit dem Gewehr in den Stall, um mich und meine Kinder zu beschützen? Soll dies unsere Zukunft sein? Dürfen die Kinder nicht mehr unbeschwert draussen spielen?

Der Vorfall wird kein Einzelfall bleiben, die Wölfe haben keine Scheu mehr von uns Menschen.

Muss erst ein unschuldiges Kind sein Leben verlieren bevor unsere Gesellschaft zur Vernunft kommt? Wollt Ihr, dass sich die Einwohner wieder selber schützen und Selbstjustiz ausüben?

Das wäre ein Rückschritt in die Steinzeit.

Ich bitte Sie inständig diesen Fall ernst zu nehmen und hoffe ganz fest, dass Sebastian dank seinem noch kindlichen Gemüt keine Schäden davonträgt.

Unsere Vorfahren haben die Wölfe aus gutem Grund ausgerottet, sie haben keinen Platz bei uns.

In Erwartung einer angemessenen Reaktion.

Freundliche Grüsse

Helen Rhyner-Luchsinger

